

Cursillo-Rundbrief

Diözese Hildesheim

Ausgabe 63

April 2020



Inhalt

Seite 2-3

Vorwort

Seite 4

Was haben wir
2020 vor

Seite 5

Pilgertag—
welche Rolle
spielt Vertrau-
en in meinem
Leben

Seite 6

Ultreya 2019

Seite 7

Corana macht
auch vor der
Kirchentür
nicht halt
Paulusfest

Seite 8

In eigener Sache

Seite 9

Cursillo 2020

Seite 10-11

Neues von
Ernesto



„...auferstanden
von den Toten..“

Dies ist die Kernaussage unseres Glaubens und der Anlass des Osterfestes. Der

konkrete Ort, mit dem wir das verbinden, ist die Grabeskirche in Jerusalem.

Auf unserer Reise ins Heilige Land im Januar war der Besuch dieser Kirche wohl der Höhepunkt. Mit entsprechender Spannung betreten wir die Kirche: Hier ist die Stelle, wo sein Kreuz aufgerichtet wurde und sein Leichnam in ein Grab gelegt wurde. Ein geheimnisvolles Halbdunkel empfängt uns. Die Kernfrage des Glaubens bewegt mich: Dass er gelebt hat und gestorben ist, lässt sich nicht bestreiten. Dass er aber auferstanden ist und auch für mich mein Retter und Erlöser vom Tod sein wird: das gilt es immer wieder zu hinterfragen und zu bestätigen.

Diese Kirche ist so ganz anders als alle anderen Kirchen. Das ist schon von außen zu sehen und eine Folge ihrer Geschichte: Die Hl. Helena hatte im 4. Jhdt. die historischen Stätten wiedergefunden und die ersten Kirchen gebaut, so auch die kleine Kapelle über dem Heiligen Grab. Zur Zeit der Kreuzfahrer wurde eine Kuppel darüber gebaut. Als die Osmanen Jerusa-



lem zurückeroberten, haben sie den halben Turm abgerissen. Das alles macht den heutigen Zustand aus.

Im Inneren gehe ich durch den Vorraum über schmale Stufen auf eine Anhöhe: hier auf dem Berg Golgotha wurde sein Kreuz aufgerichtet. Die Stelle ist mit einem Altar überbaut und umgeben von Ikonen und Kerzen. Ich reihe mich in die Schlange der Gläubigen ein, um die Stelle zu verehren.

Dahinter ist ein großer Rundbau mit einer kleinen Kapelle in der Mitte: eine Kirche in der Kirche, wohl um die Heiligkeit dieses Ortes zu betonen. Vor dem Eingang eine Schlange von Wartenden. Sie ist nicht so lang, wir haben Glück und kommen alle auch hinein. Innen ist ein kleiner Vorraum und dahinter noch kleiner: das Grab, wie eine kleine Höhle. Es haben etwa drei Personen Platz; wir verharren im kurzen, stillen Gebet. Es bleibt ein unvergesslicher Moment. Am Ende bin ich in meinem Glauben gestärkt, weil seine Gegenwart und sein Wirken spürbar wurden. Doch meine Antwort auf die Frage muss ich immer wieder neu geben. Die Botschaft von der Auferstehung muss ich mit meinem Leben in eine Verbindung bringen. Deutlich bewusst wird es mir bei der Konfrontation mit dem Tod. Zu meinen Aufgaben als Seelsorger gehört es, Tote zu begraben und Trauernde zu trösten. Ich erfahre etwas vom Leben der Verstorbenen und spüre die Trauer der Angehörigen. Wirklichen Trost kann aber nur der Glaube an ein neues, ewiges Leben geben. Hier kann ich von meinem Glauben Zeugnis geben und den Glauben der Anderen stärken. Die Heilige Schrift ist hier Wegweiser und Sprachfinder. Ich hoffe, dass es mir gelingt, hier glaubwürdig zu sein.

Als Christen sind wir alle aufgerufen, Zeugnis von unserem Glauben an die Auferstehung zu geben. In der Gemeinschaft können wir es im Gottesdienst feierlich bekunden. Der Höhepunkt im Kirchenjahr ist die Feier der Osternacht, in der wir auch unser Glaubensbekenntnis erneuern. Darauf freue ich mich besonders.

Eine gute Vorbereitungszeit und ein gesegnetes Osterfest wünscht Euch

Euer Michael Lerche

Was haben wir noch vor?

Cursillo im Bistum Hildesheim 2020

Wir bitten, die nachfolgenden Hinweise als Vorankündigungen zu verstehen.

Wir arbeiten zwar auf die angegebenen Termine hin, aber aus wichtigen Gründen können kurzfristig auch Änderungen notwendig werden. So wurden Pilgertage verlegt, z.B. weil an den vorgesehenen Tagen deutlich mehr als 30 °C im Schatten zu erwarten waren, auch bei regnerischem Wetter müsste man sich ja nicht zusätzlich quälen...

Am besten ist es, sich beim Veranstalter oder im Cursillo-Sekretariat (Tel. 0511/412824) kurz vor einem Termin noch einmal zu vergewissern, ob alles wie geplant durchgeführt werden soll oder ob sich Veränderungen ergeben haben.

Wir planen eine **Ultreya** (Tagestreffen mit geistlichem Impuls)

am Samstag, **04.07.2020**, in **Hohnhorst** (in fußläufiger Entfernung vom S-Bahnhof in Haste), **Pfr. Michael Lerche** wird für den geistlichen Impuls sorgen.

Eine weitere **Ultreya** ist mit **Pfr. i.R. Joop Hoogervorst** in Vorbereitung, voraussichtlich im

August 2020 im **Raum Braunschweig**.

Es gibt einen **Pilgertag** am **27.06.2020**, Start in **Bad Harzburg** mit Diakon i.R. Eugen Griesmayr sowie einen Pilgertag mit Start in **Soltau** am Samstag,

05.09.2020, bei dem voraussichtlich auch Pfr. i.R. Joop Hoogervorst mitpilgern wird.

Dazu ist für Samstag, **12.09.2020**, wieder ein **Radpilgern**, vorgesehen, **Andreas Heine** erkundet gerade wieder eine gute Strecke für den **Raum Hannover**.

Ganz wichtig: Vom **22.10. bis 25.10.2020** ist wieder ein **Cursillo** im Gästebereich des **Ursulinenklosters Duderstadt**.

Bitte macht unter Euren Bekannten etwas Reklame für diese Termine! Einzelinfos mit Uhrzeiten und Treffpunkten werden jeweils vor Ort noch rechtzeitig verteilt, auch per Mail, soweit dem Sekretariat eine entsprechende Adresse bekannt ist.

Wolfgang Strotmann

Pilgern - welche Rolle spielt Vertrauen im meinem Leben!

Welche Rolle spielt Vertrauen in meinem Leben, wem vertraue ich im Alltag, wie gehe ich mit Vertrauen um, das mir geschenkt wird und warum vertraue ich Gott so wenig in meinem Leben? Mit diesen Impulsfragen, ausgehend von verschiedenen Bibelstellen und anderen Texten, machten sich 17 Pilger am Samstag den 22. Juni auf einen ereignisreichen Pilgerweg. Die St. Gregor-Gemeinde



in Bündheim war zum vierten Mal ein idealer Gastgeber für Pilger aus Bad Harzburg, Goslar, Vienenburg und sogar aus Hannover. Das Motto des evangelischen Kirchentages in Dortmund, „Was für ein Vertrauen“, war auch unser Leitgedanke. Die persönlichen Gespräche nach den Impulsen waren offen und unterschiedlich, aber immer tolerant und verständnisvoll. Bei verschiedenen Gastgebern waren sehr liebevoll vorbereitete

Plätze für uns bereitgestellt. Diakon Eugen Griesmayr und Jürgen Raders hatten den Pilgertag geleitet, der inhaltlich von der Cursillo-Gemeinschaft im Bistum Hildesheim gestaltet war. Für viele Pilger ein intensives Erlebnis. Hier einige Zitate von Teilnehmern: Ich hatte mir den Weg viel anstrengender vorgestellt und hatte keine Mühe mit zu kommen. – Ich wusste nicht, dass die Umgebung von Bad Harzburg so schön ist. – Es ist mir eine Ehre, dass ihr bei mir Station macht. – Es war



intensiver als in den Jahren zuvor. – Ich bin nach der Hl. Messe ohne ein Dankeschön weggegangen. Das möchte ich per Telefon nachholen. Es war wirklich sehr schön und das habe ich allen weitergesagt. – Es war ein Tag für Leib und Seele. Diakon Eugen Griesmayr

Ultreayas 2019

Zwei Ultrereyas im letzten Jahr!

„Ultreaya!“ (von eia ultra) ist der Ruf der Anfeuerung der Pilger auf dem langen Jacobsweg nach Santiago de Compostela. Die Gemeinschaft zieht den Einzelnen. Das erleben auch wir Christen, wenn wir uns wieder unter Gleichgesinnten treffen. So nennen wir gerne auch im Cursillo stattfindenden Zusammenkünfte „Ultreaya“.

Wir hatten am 31.08.2019 eine „Ultreaya“ in St. Paulus, Göttingen, mit wahrhaft sommerlichen Temperaturen. Pfarrer i.R. Norbert Hübner hatte den Tag gestaltet zum Thema

„Verkündet alle Worte dieses Lebens“

Trotz der Hitze waren 20 Personen gekommen, um neue Glaubenskraft für den Alltag zu tanken durch Singen, Anregungen aus Worten der Bibel, Austausch, gemeinsames Essen und Eucharistiefeier...

Ein Besuch des nahe gelegenen alten

botanischen Gartens (mit Führung) war willkommene und passende Zugabe.

„Der Ruf zur Heiligkeit“

Kurz darauf fand eine weitere „Ultreaya“ am 07.09.2019 in St. Adalbert, Hannover, statt. Diesen Tag hatte Pfr. i.R. Joop Hoogervorst unter dem Titel „Der Ruf zur Heiligkeit“ vorbereitet, das entsprechende Schreiben von Papst Franziskus „Gaudete et exsultate“ gab Veranlassung, sich einmal mit diesen Gedanken des Papstes auseinanderzusetzen. Das gesamte Schreiben füllt ein ganzes Heft, deshalb konnten sich die rd. 25 Teilnehmenden nur exemplarisch mit einzelnen Aspekten beschäftigen, das gab zugleich Anregung, daheim das ganze Heft betrachtend zu lesen. Wir merkten schnell, dass die erläuternden Hinweise von Joop sehr hilfreich waren, die exemplarisch ausgewählten Textteile besser zu verstehen.

Auf dem Weg zur Heiligkeit sind wir wohl auch noch Anfänger, aber immerhin auf dem Weg...

Auch an diesem Tage fehlten natürlich das gemeinsame Singen, der Austausch und das Mitbring-Bufferet nicht. Den Abschluss bildete die Eucharistiefeier als Vorabendmesse für die gesamte Gemeinde, welche auch Joop zelebrierte.

Dank an Norbert und Joop und die hilfreichen Hände vor Ort.

Beide Treffen haben Lust auf mehr gemacht, wir werden sehen...

Ruth Strotmann



Botanischer Garten, Göttingen

Corona macht auch vor der Kirchentür nicht halt...

Fällt Ostern in diesem Jahr daher aus?

Ich denke, es fällt Ostern nicht aus, bleibt im Kalender, aber es wird wohl nicht in gewohnter Art gefeiert werden können. Der Höhepunkt im Kirchenjahr, die Feier der Osternacht, auch sonstige Messfeiern, werden wir vielleicht nur an Bildschirmen mitfeiern können. Das Fernsehen wird wohl eine Osternachtsfeier übertragen, die vielleicht stellvertretend für alle ein Bischof mit nur wenigen Assistenten und ohne sonstige Öffentlichkeit begehen wird.

Überdies haben wir im Cursillo immer Wert darauf gelegt, das allgemeine Priestertum aller Getauften zu entdecken.

So können wir zu Hause zumindest einen Teil des Osterfestes selbst begehen. Warum nicht selbst die Texte

lesen, die ansonsten in der Kirche im „Wortgottesdienst“ als Teil der hl. Messe vorgetragen würden?

Wer ein Schott-Messbuch zu Hause hat, hält damit alles in der Hand, um den „Wortgottesdienst“ als Hausfeier begehen zu können, vielleicht sogar mit Liedern und insbesondere mit persönlichem Gebet angereichert, um daraus eine „Wort-Gottes-Feier“ zu machen. Im Übrigen gehe ich davon aus, dass auf vielfältigen Wegen die Texte oder wenigstens die Bibelstellen verbreitet werden, um zu Hause eine Wort-Gottes-Feier begehen zu können.

Natürlich fehlt uns dabei etwas: Nicht nur die hl. Kommunion, sondern auch die Bestärkung im Glauben, welche auch darin Ausdruck findet, als glaubende Gemeinde zusammen zu kommen.

Aber Ostern fällt nicht aus!

Paulusfest

Alljährlich feiern wir Mitarbeiter im Cursillo Hildesheim ein „Paulusfest“ in der Nähe des Gedenktages „Bekehrung des Hl. Apostels Paulus“ nach dem katholischen Namenstagskalen-

der (25.1.). Dieser Patron unserer Bewegung soll uns immer wieder an unseren Auftrag zum Apostolat im Cursillo erinnern. Ursprünglich gedacht als ein reines Mitarbeitertreffen der aktuell aktiven mit den älteren ausgeschiedenen Mitarbeitern zum Wiedersehen

und Informationsaustausch, haben wir den Kreis der Eingeladenen erweitert, da viele ältere schon verstorben sind, oder aus Krankheitsgründen nicht mehr kommen können.

So kamen am Samstag, den 1.2. 2020 in der Gemeinde St. Antonius in Hannover-Kleefeld 23 Cursillistas zusammen, davon auch 3 Teilnehmerinnen des letzten Kurses in Marienrode. Für letztere war gleichzeitig das Nachtreffen des Cursillo auf diesem Tag vorgesehen. Gleich nach der Begrüßung und Gesang hatten unsere „Neuen“ eine Stunde zum Austausch mit den Mitarbeitern ihres Kurses. Alle anderen machten eine ausführliche Wir-Runde. Gemeinsam setzten wir den Tag fort mit der Hl. Messe, welche Michael mit den Texten von diesem Feiertag hielt. Hier wurde auch unser Diakon Eugen auf seinen Wunsch aus der ständigen Mitarbeit entlassen. Ebenfalls wird Klaus Monjau seine Mitarbeit beenden, doch war er leider an diesem Tag erkrankt. Wir anderen Aktiven besiegelten unsere weitere Bereitschaft mit einem entsprechenden

Gebet um Gottes Segen.

Als Mittagessen gab es wieder ein großes Buffet von den mitgebrachten Speisen aller Gäste. Die danach aufkommende Müdigkeit überwandten wir mit kräftigem Singen. Danach berichtete Ruth von den Ereignissen und Aktivitäten des vergangenen Jahres mit Ausblick auf das vor uns liegende. Anschließend berichtete Wolfgang über unsere finanzielle Lage. Abschließend hatte Alfred das Wort: er sagte einiges zum Freundeskreis und seinen Aufgaben und zu den neuen Entwicklungen im Projekt Ernesto, welches er mit Pilar betreut.

Mit Kaffee und Kuchen fand dieser Tag einen schmackhaften Abschluss gegen 16 Uhr. Wir bedanken uns bei allen für euer Kommen und die leckeren Speisen und bei Andreas für die Vorbereitungen vor Ort. Alle haben ihr Bestes beigetragen, so dass wir wieder einen schönen Tag der Begegnung hatten. So gestärkt schauen wir mit Zuversicht auf die Aufgaben, die vor uns liegen.

Ruth Strotmann

In eigener Rundbrief-Sache

Wir erwägen, die Erstellung des Rundbriefes als Druckwerk künftig einzustellen und durch einen kurzfristiger erstellbaren online-Rundbrief (newsletter) zu ersetzen.

Die Erstellung der bisherigen Rundbriefe ist aufwändig, denn neben der redaktionellen Arbeit muss ein ansprechendes Layout erstellt werden, der Druck und der Versand gehören zu weiteren kostenträchtigen Angelegenheiten. Das Sekretariat bemüht sich, die Adressdatei aktuell zu halten, wir erfahren aber nur selten aktiv von etwaigen Veränderungen. So hatten wir beim letzten Versand zur Aktualisierung der Datei die Rücksendung nicht zustellbarer Rundbriefe in Auftrag gegeben und so rund 70 Rundbriefe zurückerhalten, zumeist mit dem Vermerk: Empfänger unter der angegebenen Adresse nicht zu ermitteln.

Eine Rundbriefsendung einmal im Jahr kann auch nicht immer aktuell sein, so mussten aus der letzten Ausgabe zwei angegebene Termine verändert werden, ohne dieses noch hinreichend verbreiten zu können.

Nun machen wir uns daran, eine Datei von möglichst vielen E-Mail-Adressen zu erstellen. Wir hoffen, dass inzwischen viele unserer Empfängerinnen und Empfänger unserer Rundbriefe über eine E-Mail-Adresse erreichbar sind und Informationen vom und über Cursillo auch per Mail akzeptieren würden.

Daher ein Aufruf:

Wer auch per Mail erreichbar ist und so Informationen entgegen zu nehmen bereit ist, möge uns doch eine **Mail-Adresse übermitteln**, und zwar an:

hildesheim@cursillo.de

Wolfgang Strotmann

CURSILLO

22.10.-25.10.
2020

Ursulinen-
Kloster

Duderstadt

CURSILLO

ist ein kleiner Kurs für Suchende und Überzeugte, in dem Fragen christlichen Lebens und Glaubens zur Sprache kommen. Es erwarten Sie kurze Gesprächsimpulse, Austausch in kleinen Gruppen, Gebetszeiten, Eucharistiefiern und ein Team aus Priester und Laien

Wo: Ursulinen Kloster, Duderstadt

Wann: von Donnerstagabend den 22.10.2020 bis Sonntagnachmittag den 25.10.2020

Anmeldung: Cursillo-Sekretariat

Ruth und Wolfgang Strotmann

Munzeler Str. 28, 30459 Hannover

Tel.: 0511-41 28 24

Hildesheim@cursillo.de

www.cursillo-bewegung.de

Sprecht bitte Verwandte, Freunde und Bekannte an und werbt für diesen Cursillo

Neues von Ernesto

Wirkt auch in Deutschland

Seit ungefähr drei Jahren kommen immer mal wieder kleinere Gruppen von Filipinos als Pflegekräfte von den Philippinen nach Deutschland. Deutsche Krankenhäuser melden Bedarf an und bezahlen 3000,- Euro für eine Pflegerin. Mit diesem Geld organisiert eine Organisation namens "Triple Win" die Durchführung von Sprachkursen in den Philippinen durch das Goethe-Institut oder die Berlitz Schule. Die ersten Interviews werden über Skype direkt von den Krankenhäusern gemacht. Nach etwa 9 Monaten wird dann eine Gruppe zusammengestellt und nach Deutschland geflogen. Unsere Nichte Victoria kam vor zwei Jahren an ein



Nach Metern geht es nach rechts ins Gebüsch. Dort ist Charm zu Hause

Krankenhaus in Wiesbaden und unser Ernesto-Kind Charmaine kam jetzt im Januar an das Universitätsklinikum in Bonn. Charm, wie sie von allen Freunden genannt wird, kennen wir bereits aus ihrer Grundschulzeit. Ihre Eltern leben in einfachsten Verhältnissen in

einem einfachen Haus im Gestrüpp neben dem Fluss. Alle waren sehr



glücklich, als sie das Studium zur Hebamme erfolgreich abgeschlossen hatte. Doch das reichte ihr nicht. Das Lernen fiel ihr leicht und ihr Ansinnen auch noch Krankenschwester zu werden, wurde zuerst belächelt oder ungläubig bestaunt. Sie schaffte alles mit hervorragenden Noten und unglaublichem Engagement. Wenn das ganze Vorhaben drohte ins Stocken zu geraten, unterstützten wir sie aus dem Ernesto Programm. Was mag jetzt wohl in der jungen Frau vorgehen, wenn sie den ersten Bankauszug betrachtet? Für sie unvorstellbare Summen, die natürlich immer zuerst in phil. Pesos umgerechnet werden. Damit erscheint jeder Apfel zuerst einmal unglaublich teuer. Eindrücke, die Pilar natürlich nachvollziehen kann. Erging es ihr doch 1980 ganz ähnlich. Nur Deutschkenntnisse

hatte sie beim Abflug keine. Alle zwölf neuen Pflegekräfte bekamen in Bonn ein voll ausgestattetes Appartement zum Erstbezug. Die Miete von €490,- scheint mir da ganz angemessen. Pilar hatte den eigenen Schrank, den von Freunden und die Kleiderkammer geplündert, damit die jungen Leute erst einmal gegen die hiesige Kälte gewappnet waren. Was soll man auf den Philippinen auch mit einer Daunenjacke?

Wenn ihr sie jetzt auf dem Foto mit dem Blumenstrauß seht, dann ist damit ein großer Dank an Viele verbunden, denn ohne die jahrelange Unterstützung durch Ernesto wäre dieser Traum nicht wahr geworden.

Jetzt könnten wir denken, damit gäbe es nicht mehr genügend Pflegekräfte auf den Philippinen. Es ist dort aber ein einträgliches Geschäft der privaten

Universitäten und Krankenpflegeschu-
len "auf Teufel komm raus" auszubilden. Durch das Überangebot, das sich nicht am Bedarf orientiert, sind ausbeuterische Verhältnisse entstanden. Wohl wissend, dass Berufserfahrung erforderlich ist, muss für die ersten Jahre dafür bezahlt werden, dass man im Krankenhaus arbeiten darf. Danach geht es nur mit dreimonatigen Zeitverträgen weiter. Alle versuchen diesem Teufelskreis zu entkommen. Dass sie hier in Zustände kommen, die auch etwas mit Ausbeutung zu tun haben, ist ein weiteres Thema.

Beten wir für alle Menschen, die sich für ein besseres Leben auf den Weg gemacht haben.

Alfred



**Aus unserer Cursillo-
Gemeinschaft sind
verstorben :**

Gertrud Moritz, Hannover
Georg Held, Bad Salzgitter
langjähriger Mitarbeiter
im Cursillo-Team des Bistums
Hildesheim

**Herr, lass sie leben in
Deinem Frieden!**



Der Cursillo-Rundbrief wird von den Mitarbeitern des Cursillo im Bistum Hildesheim herausgegeben und ist kostenlos.

Cursillo-Sekretariat:

Ruth und Wolfgang
Strotmann
Munzeler Str. 28
30459 Hannover
Tel.: 0511-41 28 24
Hildesheim@cursillo.de
www.cursillo-bewegung.de
Bankverbindung:
Kontoinhaber
Ruth Strotmann
Sparkasse Hannover
IBAN:
DE52 2505 0180 1912 3954 87

■ Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem Tag.

Diedrich Bonhoeffer (1906-1945)



Mitteilungen aus dem Cursillo-Freundeskreis e.V.

- Der Cursillo-Freundeskreis e.V. freut sich über neue Mitglieder und über Spenden für die Cursillo-Arbeit; soll die Spende einem bestimmten Bistum (Cursillo-Sekretariat) zu Gute kommen, bitte einfach nur das Bistum angeben.
- Steuerwirksame Spendenquittungen können ausgestellt werden.
- Übrigens: Auf Grund kostenträchtiger Rückläufer werden die Mitgliedsbeiträge nicht mehr per Lastschrift eingezogen. Die Mitglieder mögen ihren Jahresbeitrag von (unverändert) 36,00 € bitte selbst überweisen:
- Cursillo-Freundeskreis e.V.
- Pax Bank Mainz
- IBAN: DE90 3706 0193 4003 4920 15
- Auskünfte zum Cursillo-Freundeskreis:
- Alfred Zschau (1. Vorsitzender),
- Weizenfeldstr. 40, 30419 Hannover
- Tel. 0511 / 79 40 50